



Zeit / Ort: 16:00 bis 18:06 Uhr / Raum E120
Anwesende: HAL1, NET, SWZ, WIND
Frau Heil, Frau Mierbach, Frau Weiss,

TAGESORDNUNG

Nach der Begrüßung erläutert WEST einführend, dass der Zeitplan für die Vorlage recht eng ist, da die Beschlussvorlage für die Schulkonferenz bereits am 13.12. in der Lehrer:innen-Konferenz vorliegen muss.

Es gibt keine Ergänzungen zum Protokoll.

TOP 1 - Festlegung eines Kostenbudgets für Fahrten am LLG

- Es wird diskutiert, ob aufgrund der aktuellen (Preis-) Entwicklungen ein Puffer und/oder eine inflationsbedingte Anpassung in die Budgetplanung eingebracht werden soll.
- Die Eltern machen deutlich, dass z.B. eine Erhöhung des Gesamtbudgets (5-Q2) um 200,- Euro für einige Elternhäuser eine enorme Belastung darstellt (25% mehr als der bisherige Kostenrahmen von ca. 1200,- aus dem Grobkonzept)
- Es wird festgestellt, dass die Planungsbedingungen der Fahrten eine kurzfristige Flexibilität nicht ermöglichen, weil Angebote langfristig gebucht werden müssen und die Größe der Gesamtgruppe das Angebot an Unterbringungsmöglichkeiten stark reduziert.
- Zusätzlich wird festgestellt, dass eine andere Terminierung der Fahrtenwoche aus schulorganisatorischer Sicht momentan nicht möglich ist – für die Zukunft soll dies aber weiterhin geprüft werden und dann ggf. in das Konzept aufgenommen werden.
- Der AK macht nochmals deutlich, dass eine Kostenreduktion grundsätzlich immer angestrebt werden sollte. Hier soll immer die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, die 8er-Sportfahrt um einen Tag zu kürzen – auf diese Weise würde sich auch ein sukzessive Verlängerung der Fahrten von der Stufe 5 bis zur Stufe 10 ergeben (3-4-5 Tage).
- Der AK verständigt sich auf folgende beiden Alternativvorschläge für die Schulkonferenz:
 - Max. 1400,- Gesamtbudget (5er: 180 – max. 200 €, 8er: 300 – max. 330,-, 10er: 350 – max. 370,- (inkl. 40,- € Selbstverpflegung) mit der Option, die 8er-Sportfahrt im Bedarfsfall zu kürzen, wenn die Kosten weiter steigen
 - ODER
 - Max. 1450,-€ Gesamtbudget (5er: 180 – max. 200 €, 8er: 300 – max. 350,-, 10er: 350 – max. 400,- (inkl. 40,- € Selbstverpflegung) ohne Option, die 8er-Sportfahrt zu kürzen.
- Der Beschluss wird hier bewusst in die Schulkonferenz gegeben, um die Rückmeldungen aus den Gremien mit einfließen zu lassen.
- Eine inflationsbedingte Anpassung des Budgets macht in den Augen des AKs keinen Sinn. Eine Neubewertung des Budgets soll nach Bedarf erfolgen.

TOP 2 - Sichtung und Erörterung der programmatischen Ausarbeitungen für die...

- 5er-Kennenlernfahrt:
Wird einhellig positiv bewertet und soll in der vorgestellten Form bestehen bleiben.
- 8er-Sportfahrt:
Wird einhellig positiv bewertet und soll in der vorgestellten Form bestehen bleiben. Nach Möglichkeit soll immer ein maßgeblicher Programmpunkt im Bereich Gleiten, Fahren und Rollen umgesetzt werden.
- gesellschaftswissenschaftliche 10er-Fahrt (Berlin-Fahrt):
 - Es wird festgestellt, dass weiterhin ein Problem der Kosten besteht, da ein Abendessen im aktualisierten Programm nicht einkalkuliert ist. Herr Schwarz erkundigt sich beim Anbieter, ob ein Abendessen angeboten werden kann.



- Der Ak einigt sich auf eine im Budget festgeschriebene Summe von 40,-Euro für Selbstverpflegung.
- Herr Schwarz macht im Laufe der Diskussion nochmals deutlich, dass die Europäische Akademie ein sehr hochwertiges (Seminar-)Angebot bietet, welches deutlich über das anderer Anbieter hinausgeht und dass es mit der Größe der Gesamtgruppe schwer ist, Alternativen zu finden oder flexibel zu planen.
- Der Ak betont, dass die Qualität der Fahrten des neuen Fahrtenkonzeptes stärker die Gemeinschaft und das Wissen fördert, als dies im bisherigen Fahrtenkonzept von 2009/10 angelegt war – dies muss auch unbedingt im Fokus bleiben.
- Der Ak stellt nochmals fest, dass es ihm schwerfällt, das Budget nachhaltig zu kalkulieren und dass weiterhin das Problem der Verlässlichkeit für die Preisgestaltung von zukünftigen Fahrten und der Verteilung der Einzel-Budgets besteht – man einigt sich auf zwei Alternativvorschläge für die Schulkonferenz (s.o.)

TOP 3 - Erörterung einer möglichen Fahrt für die bilingualen Klassen

Frau Weiss hat verschiedene Angebote zu einer möglichen Englandfahrt eingeholt und stellt diese kurz dar. Die Preise reichen dabei von etwa 390,- bis 495,- Euro zzgl. möglicher Reisepasskosten

Es wird besprochen, dass die Bedingungen für eine Englandfahrt aktuell durchaus schwierige sind und alternative Fahrten mit englischsprachigem Programm durchaus auch attraktiv sind.

Herr Halbach macht deutlich, dass der Förderverein z.T. die einzige Unterstützungsmöglichkeit für Familien ohne Anspruch auf Bildung und Teilhabe ist und diese Unterstützung durch den Förderverein grundsätzlich aber der gesamten Schülerschaft zugutekommen soll.

Auch wenn der Ak eine Englandfahrt unter normalen Bedingungen für sehr erstrebenswert hält, sehen die Beteiligten keine überzeugende Mehrheit für eine solche Fahrt u.a. auch in der Bili-Fachschaft. Frau Heil macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass die gesamte Schule muss hinter Bili-Fahrten-Konzept stehen muss und es sonst wenig Sinn ergibt - ggf. sollte man nochmals prüfen, ob es Stiftungen oder Institutionen gibt, die hier unterstützen können.

Von Elternseite wird nochmals betont, dass man gerne die Sonderrolle der Bilingualen SuS z.B. durch eine Englandfahrt zusätzlich fördern würde, man am Ende aber auch eine anders geartete Sprachenfahrten für sinnvoll halten würde.

WEST stellt fest, dass hier keine endgültige Lösung in Aussicht ist und dass diese Diskussion ausgelagert werden muss. Der Ak ist sich in der Folge einig, dass im Fahrtenkonzept deutlich gemacht werden muss, dass es eine Bili-Fahrt in Zukunft weiterhin in Betracht gezogen wird, wenn die Rahmenbedingungen eine einfache Durchführung wieder ermöglichen, es zunächst aber keine eigene Bili-Fahrt geben wird.

Kurzfristig sollen die Möglichkeiten für ein englischsprachiges Programm bei dem Anbieter der aktuellen Berlinfahrt eingeholt werden.

TOP 4 - Festlegung der weiteren Maßnahmen und Arbeitsschritte mit einem entsprechenden Zeitplan

Die Ausarbeitung des pädagogisch bedeutsamen Teils des neuen Fahrtenkonzeptes als Beschlussvorlage für die Schulkonferenz erfolgt durch NET.

TOP 5 - Verschiedenes

Frau Weiss berichtet von der Schule Garthill College in Bracknel, das Interesse an einem Austausch hat. Der Ak stimmt zu, dass diese Möglichkeit weiterverfolgt werden soll. Allerdings sieht WEST hier auch mögliche Schwierigkeiten durch die strengen Regularien bzw. Sicherheitsbestimmungen der englischen Behörden, die z.B. vorsehen, dass englische Lehrkräfte die Fahrten selbst bezahlen müssen und dass die Unterbringungen in Familien wegen des englischen Jugendschutzgesetzes erschwert wird. Dennoch werden West und Wind Kontakt mit der Schule aufnehmen, um eventuelle Möglichkeiten des Austauschs (z.B. e-mail- Kontakt, Videokonferenzen etc.) auszuloten.

Zum Abschluss richtet sich der Dank der beteiligten Kolleg:innen insbesondere an die Eltern für ihr hohes Engagement in diesem Arbeitskreis.